

Titus 3,9-11: Warnung vor Streitfragen

9 Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister und Zänkereien und gesetzliche Streitigkeiten vermeide! Denn sie sind unnütz und wertlos.

10 Einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab,

11 da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt und durch sich selbst verurteilt ist!

9 Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister und Zänkereien und gesetzliche Streitigkeiten vermeide! Denn sie sind unnützlich und wertlos.

- „Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister und Zänkereien und gesetzliche Streitigkeiten vermeide!“
 - Siehe auch 1. Timotheus 1,3-4 und 2. Timotheus 2,14+23
 - Im Gegenteil zur gesunden Lehre, welche alle Altersschichten und Geschlechtern nützt (Titus 2), stehen manche Dinge als unnützlich (bringen einen nicht weiter in der Beziehung mit Gott) und wertlos (oder nichtig; haben keinen geistlichen Wert) da - sie kosten unnötig Zeit und Kraft
 - Törichte Streitfragen
 - Töricht = Dumm, verrückt, idiotisch
 - Streitfragen (Untersuchungen, Wortgefechte), die wirklich unwichtige Dinge betreffen
 - Drei unterschiedliche Stufen
 - Heilsfragen (wichtig und in der Schrift eindeutig und unumstößlich)
 - Lehrfragen (wichtig für die Gemeinde und in der Schrift größtenteils eindeutig)
 - Sonstige Fragen (nicht so wichtig; eher Gewissensfragen)
 - Beispiele
 - Rock in Knielänge oder Knöchellänge
 - Haare zusammengebunden oder offen
 - Fladenbrot, Butterknoten oder Toast als Abendmahlsbrot
 - Geschlechtsregister
 - Beschäftigung mit den Geschlechtsregistern und dabei die Abwendung des Herzens von der Wahrheit Gottes (1. Timotheus 1,4)
 - Wohl vor allem jüdische Personen, die eine Abstammung Abrahams fordern
 - Zänkereien
 - Zank jeglicher Art soll vermieden werden
 - Meinungsverschiedenheiten sollten auf Basis der Schrift in Liebe diskutiert werden; sie sollen nicht zu Zank führen
 - Gesetzliche Streitigkeiten
 - Auf Kreta gab es Menschen, die mit jüdischem Hintergrund versuchten die Gemeinde zu verführen (Titus 1,10-16)
 - Für die Menschen zählt aber nicht das Halten des Gesetzes für die Rettung, sondern allein die Gnade aus Glauben (Römer- und Galaterbrief)
 - Christen sind dem Gesetz nicht mehr verpflichtet, obwohl es immer noch da ist und zählt (Matthäus 5,17-20)
 - Es geht nicht zu sagen „Ich glaube an Jesus, aber akzeptiere die Bibel nicht“
 - Das Gesetz soll bestehen bleiben
 - „AT-NT-Gebote“:
 - 10 Gebote (sie bezeugen die Reinheit und Heiligkeit Gottes)
 - Zusammengefasst im Doppelgebot der Liebe: Matthäus 22,37-40

- Aufgelöste AT-Gebote
 - Opfergebote (Jesus ist unser einmaliges Opfer; Hebräer 9,28)
 - Freistadtgebote (4. Mose 35,6-15)
- Zugespitze NT-Gebote („Jesus legt noch einen drauf“)
 - Über das Töten (Matthäus 5,21-26)
 - Über das Scheidungsverbot (Matthäus 5,27-32)
 - Über falsches Schwören (Matthäus 5,33-37)
 - Über Vergelten (Matthäus 5,38-46)
- Was können wir lernen?
 - Wir wollen uns mit allem Nützlichen und Hilfreichen aufhalten und das verinnerlichen
 - Wir wollen Streitfragen vermeiden und wichtige Fragen diskutieren
 - Wir wollen Anhand der Schrift zu Ergebnissen kommen

10 Einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab,

- „Einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab,“
 - Was ist ein sektiererischer Mensch?
 - Ein Mensch, der der festen Lehre der Bibel widerspricht (mit anderer Lehrmeinung = Häretiker) und damit eine Verunsicherung / Spaltung hervorbringen könnte
 - Ein Mensch, der seine Wahrheitserkenntnis mit der des Christus gleich setzt
 - Oftmals nicht einfach zu erkennen, da sie mit guten Absichten unter christlichen Deckmantel kommen (wie Wölfe mit Schafspelzen; Matthäus 7,15 und Apostelgeschichte 20,28-31)
 - Wie begegnen wir einen solchen Menschen im Gottesdienst?
 - Dies ist das Muster der biblischen Gemeindegerechtigkeit; hier bezogen auf einen Sektierer (siehe auch Matthäus 18,15-18 und 1. Korinther 5,1-13)
 - Dieser Mensch muss zwei Mal zurechtgewiesen und dann gemieden werden
 - Das Gespräch suchen: „Hast du das, was du dort verkündigt hast, ernst gemeint?“
 - Heilsverdrehung: Möglichst keine Fortsetzung erlauben
 - Abweisen bzw. keinen Umgang mehr mit ihm haben (siehe auch Römer 16,17 aber 2. Thessalonicher 3,14-15)
 - Warum soll er abgewiesen werden?
 - Weil die Gemeinde verführt und verunsichert wird - wichtig ist, dass die Schafe sich nah bei ihrem Hirten und seinem Wort aufhalten
 - Es könnte Chaos und Zerrüttung entstehen - wichtig ist, dass die Schafe sich ganz nah bei ihrem Hirten und seinem Wort aufhalten

11 da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt und durch sich selbst verurteilt ist!

- „da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt und durch sich selbst verurteilt ist!“
 - Titus weiß, was mit solchen Menschen ist
 - Sie sind verkehrt (ihr Denken und Handeln ist verkehrt)
 - Sie sündigen (weil sie das Ziel verfehlen und nicht die Wahrheit Gottes lehren)
 - Sie sind durch sich selbst verurteilt (siehe aber auch 2. Thessalonicher 3,14-15)
 - Durch sich selbst verdammt / Durch sein eigenes Urteil verdammt
 - Sie sprechen ihr eigenes Urteil durch
 - Willentliche Trennung von der Gemeinde, den Hirten und der Lehre durch offene Rebellion
 - Ausschluss der Segnungen und Vorrechte der Gemeinde, indem man seinen Glauben widerruft und Segnungen der Gemeinde damit für unwürdig erklärt
 - Definitiv ist es so, dass wenn jemand nicht von Herzen an den Herrn Jesus Christus glaubt und ihn zu seinem Herrn im Leben gemacht hat (Römer 10,9-10)
- Was können wir lernen?
 - Es ist heutzutage umso wichtiger uns ganz nah bei Jesus und seinem Wort aufzuhalten
 - Prüfen wir alles (1. Timotheus 5,21)?!
 - Mut haben, um Falsches zu entlarven!
 - *Auf die wahre Aufgabe konzentrieren*
 - *Rettungsmannschaft im Rettungsboot war darauf konzentriert Menschen zu retten*
 - *Dabei war es egal, ob sie aus dem Wasser gezogen wurden oder ob sie sich an das Boot dran hingen oder mit dem Rettungsring hinterher gezogen wurden*
 - *Sinnlose Diskussionen wurden sein gelassen*
 - Das muss ich mir auch immer wieder sagen - und oft klappt es nicht, sodass die Praxis leidet
 - Dennoch ist die gesunde Lehre Voraussetzung für den gesund gelebten Glauben